

Anfrage vom 24.01.2021

Nr. 24/2021

Eingang bei L/OB:

Datum: 26.01.2021

Uhrzeit: 12:30

Eingang bei: 10-2.1

Datum: 27.01.2021

Uhrzeit: 13:05

## Anfrage

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

AfD-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Wie werden die Qualitätsanforderungen der WHO bei PCR-Tests sichergestellt?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weist in der 'WHO Information 'Notice for IVD Users 2020/05' nachdrücklich darauf hin, dass

- die Gebrauchsanleitungen für PCR-Tests sorgfältig zu beachten sind
- der Cycle-threshold-Wert (Ct) der PCR-Tests sorgfältig zu beachten ist
- mit abnehmender Krankheits-Prävalenz das Risiko falsch positiver Testergebnisse steigt, unabhängig von der behaupteten Spezifität; so auch beim Test auf SARS-CoV-2
- jedes Ergebnis immer im Zusammenhang mit dem Zeitpunkt der Probenahme, Art der Probe, Test-Spezifika, klinischem Befund, Vorgeschichte des Patienten, Bestätigung von Kontakten und epidemiologischen Informationen betrachtet werden muss.

Im Corona-Testzentrum Cannstatter Wasen der Stadt Stuttgart können sich Personen testen lassen, bei denen kein klinischer Verdacht auf COVID-19 besteht, unter anderem:

- Personen, die Kontakt zu einer mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Person hatten
- Personen, die über die Corona-Warn-App als Kontaktpersonen identifiziert wurden
- Lehrkräfte und Beschäftigte in Schulen, Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
- Personen "mit Symptomen eines Atemwegsinfekts, die leicht erkrankt sind und deswegen keine ärztliche Untersuchung benötigen" (sic)

### Wir fragen:

- Wie stellt die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) sicher, dass der Cycle-threshold-Wert (Ct) der in ihrer Verantwortung durchgeführten PCR-Tests angemessen beachtet wird?
- Werden für PCR-Tests in der Verantwortung der LHS nur Test-Kits verwendet, die in ihrer Gebrauchsanleitung klare Hinweise zur Interpretation des Ct-Werts geben?
- Wie hoch ist nach Kenntnis der LHS die Prävalenz einer Infektion mit dem SARS-CoV-2 zur Zeit?
- Wie berechnet die LHS den Anteil falsch positiver Testergebnisse im Hinblick auf die von ihr angenommene Prävalenz?
- Wie stellt die LHS sicher, dass jedes Testergebnis stets im Zusammenhang auch mit dem klinischen Befund und der Vorgeschichte der Probanden gewertet wird?
- Wie stellt die LHS sicher, dass in der Befundmitteilung an die Probanden auf die Wahrscheinlichkeit eines falsch positiven Befunds hingewiesen wird?

- Gezeichnet: Christian Köhler, Dr. Michael Mayer, Frank Ebel, Kai Goller

